

Beobachtungswerte Rikishi – Natsu Basho 2010

Text von Alexander Herrmann
Fotos von Chris Gould

Nicht weniger als 13 Sekitori (fast zwanzig Prozent) waren im März auf dem höchsten Rang ihrer bisherigen Karriere. Acht von ihnen erzielten ein Kachi-Koshi und werden daher im Mai auf einem neuen höchsten Karriererang sein. Und hier sind sie...

Kitataiki 10-5 bringt ihn in die Joi-Jin-Ränge, von wo aus er zum ersten Mal gegen einen Yokozuna in einer Wettkampfsituation antreten könnte. Sein zweiter Makuuchi-Ausflug scheint erfolgreicher als der erste zu sein, wo er im Kyushu Basho 2008 ein dürftiges 2-13 holte. Beginnend mit einem ziemlich "billigen" Juryo-Yusho im November kletterte er seitdem die Ränge hinauf; Natsu könnte ein Ende für diese Serie bedeuten, da er noch nicht bereit dafür wirkt, gegen all die großen Jungs anzutreten (ganz zu schweigen davon, gegen sie zu gewinnen).



Kitataiki

Das Makuuchi-Debüt von Michinokus **Hakuba** war nicht viel besser. Er holte vor genau zwei Jahren ein 4-11 im Natsu Basho 2008. Der leichtgewichtige Techniker blickt gerade auf vier Kachi-Koshi in Serie zurück, aber keines davon über 9-6. Das könnte schon auf seinen weiteren Weg hindeuten: Sein neuer Rang im Mai wird leider etwas zu hoch für ihn sein. Aber wer weiß, vielleicht überrascht er uns ja.



Hakuba

Maegashira **Okinoumi** liest offenbar auch diese Kolumne; ich finde keine andere Erklärung für seine letzten paar Basho. Nach seiner Rückstufung in die Makushita und dem Shikonawechsel zurück zu seinem echten Namen Fukuoka sagte ich, dass er sich andauernd auf- und abwärts über die so wichtige Grenze zwischen Sekitori und Toriteki bewegen würde. "Dir werde ich es zeigen", dachte er sich vermutlich, und jetzt ist er tatsächlich in der Makuuchi und



Okinoumi

bereit, seinen Weg nach oben fortzusetzen.

Der Mongole **Tokusegawa** war eine ziemlich lange Zeit in der oberen Makushita (15 Basho hintereinander zwischen ms2 und ms18), bevor er im Juli 2009 den Durchbruch schaffte. Sogar ein Make-Koshi konnte ihn nicht davon abhalten, fünf Basho später in die Makuuchi zu gelangen. Er ist ziemlich schwer einzuschätzen; Phasen der Dominanz scheinen sich willkürlich mit Phasen des Sich-Gewöhnens an die neuen Rang-Gefilde abzuwechseln. Es wird spannend, dabei zuzusehen, in welcher Phase er im Mai ist.

Der jüngste Mann auf dieser Liste ist **Gagamaru** mit jungen 23 Jahren. Er ist an fünfter Stelle in der Reihe der Beförderungen in die Makuuchi, was gerade so reichen sollte, dass er der dritte Georgier in der Elite-Division des Ozumo wird. Wenn man nach dem Muster seiner letzten vier Basho geht (Yusho – 8-7 – Yusho – 8-7),

könnten wir in Tokyo einen unerwarteten Gewinner des Kaiserpokals erwarten. War nur Spaß... Oder doch nicht?

Sokokurai hat seit seinem Karrierestart 2003 gut zugelegt und die Hälfte seines Gewichts draufgepackt; seine aktuellen 125+ kg helfen ihm scheinbar bei seinem Kampf um einen ständigen Sekitori-Platz. Zehn Kachi-Koshi in den letzten elf Basho sprechen für sich. Er wird näher an die Spitze der Juryo-Division rücken, von wo aus er die erste Division in

Angriff nehmen kann.

Der schwere **Tokushinho** ist eines der vielen aufgeblähten Talente aus dem Kise-Beya. Der Absolvent der Asahi-Universität hat erst 19 Basho (und nur drei Make-Koshi) unter seinem wirklich riesigen Mawashi. Er ist vielversprechend, und die Anpassung an das professionelle Sumo wird hoffentlich nur eine Frage der Zeit sein.

Zu guter Letzt: **Daido**. Als Mitglied des abtrünnigen

Onomatsu-Beya könnte er bald vor dem Problem stehen, dass er zu wenig passende Trainingspartner hat. Das Rennen durch die Juryo hindurch zwischen ihm und seinem Heyakollegen Masuraumi ist im Moment (überraschenderweise) zu seinen Gunsten entschieden, aber die Konkurrenz innerhalb seines Heyas wird ihn wohl auch noch zu höheren Leistungen antreiben.

Viel Spaß im Natsu Basho!